

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 4. [1902]

HÔTEL BLAUER STERN  
CARL SELTMANN.

Prag, 1. April.

TELEGRAMM-ADRESSE:  
STERNHÔTEL PRAG.

Mein lieber Freund,

Ich habe einige angenehme Tage verlebt in einer schönen Stadt mit lieben Menschen. Morgen fahre ich wieder heim.

Ich habe viel von Dir gesprochen. SALUS (ein kluger und sympathischer Mensch unter einer Schicht von Affektirtheit) läßt Dich und RICHARD grüßen. Ebenso TEWELES und BONDY, Mutter und Tochter.

ALICE ist ein schönes Mädchen geworden und auch günstig gereift. Ich war ein Thor ohnegleichen, daß ich sie nicht geheiratet habe. Sie wäre die Frau gewesen, wie ich sie mir immer ausgedacht habe. In der Kunst, die Gelegenheiten zu verträumen, ist mir Keiner über. Sie hat sich als Bräutigam eine Art Kraftmensch ausgefucht, der mir sehr unsympathisch ist. Aber es ist ganz natürlich. TRÈS-FEMELLE, wie sie ist, hat ihr Instinkt ~~fe~~ sie zu dem Gegenpol TRÈS-MÂLE geleitet.

Von der »Neuen Freien Presse« höre ich hier so viel Schlechtes und von der »Zeit« so viel Gutes, daß ich in schweren Sorgen heimfahre!

Wie geht es Dir, mein lieber Freund? Es thut mir unendlich leid, daß ich Dir nicht habe die Hand drücken können. Die Leute sprechen hier nicht nur mit Liebe von deinem Talent, sondern auch mit Respekt von Deinem (künstlerischen und moralischen) Charakter).

Schreib' mir nach Berlin. Was macht OLGA? Grüße sie vielmals.

In den Böhmerwald werde ich mit Euch leider nicht gehen können. Aber ich rechne sicher darauf, Euch ~~am~~ in Berlin zu sehen.

Viele treue Grüße! Dein

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]902« und auf der letzten Bogenseite »Losemann.«, »Haus Hugo.«, »Elte[rn].«, »Handl.« und »Feuill Tgbl.« vermerkt 2) mit rotem Buntstift vier Unterstreichungen

<sup>13</sup> nicht geheiratet ] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 1. [1902]

<sup>16-17</sup> Très-femelle ] französisch: sehr weiblich

<sup>17</sup> très-mâle ] französisch: sehr männlich

- <sup>19</sup> *Sorgen*] womöglich Bezug auf Goldmanns Angst, die *Zeit* könnte die *Neue Freie Presse* ablösen, siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901]
- <sup>25</sup> *Böhmerwald*] Bezug unklar
- <sup>26</sup> *Berlin*] In Berlin sahen sich Goldmann und Schnitzler zwischen 13.10.1902 und 18.10.1902 täglich. Davor war Goldmann von 18. 5. 1902 bis jedenfalls 25. 5. 1902 in Wien bzw. der Brühl.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Charlotte Bondy, Willi Handl, Hugo von Hofmannsthal, Hugo Salus, Olga Schnitzler, Carl Seltmann, Heinrich Teweles, Alice Ziegler, Arnost Ziegler

Werke: Die Zeit, Neue Freie Presse

Orte: Berlin, Brühl, Böhmerwald, Hotel Blauer Stern, Prag, Wien

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 4. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03203.html> (Stand 14. Dezember 2023)